

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1966-02-09

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

9. Februar 1966

Sehr verehrte gnädige Frau, -

leider muss ich Sie enttäuschen. Was ich weiss und "angemerkt" habe, stammt ausschliesslich aus einem Brief von Frau Magda Pauli an Thomas Mann, Februar 1952. Eine Photokopie dieses Schreibens lege ich bei.

Wie meine Mutter Ihrer verehrten Schwiegermutter bereits schrieb, werde ich selbstverständlich das Wort "rassisch" für die nächste Auflage in "politisch" umwandeln. Ich bedaure diesen Irrtum ausserordentlich. Erklären - wenn auch wohl nicht entschuldigen - lässt er sich dadurch, dass damals "rassisch Belastete" durchwegs Knall und Fall entlassen wurden und ihnen sogar das Betreten der früheren Arbeitsstätte untersagt war, während - andererseits - Frau Magda Pauli in jenem Brief keinerlei Mitteilung darüber machte, dass ihr verstorbener Gatte aktiver Anti-Nationalsozialist, im Widerstand tätig oder sonst politisch höchst verdächtig gewesen sei. Dennoch: ich habe um Entschuldigung zu bitten und muss zudem fürchten, dass es noch eine Weile dauern wird mit der Richtigstellung. S. Fischer, seiner Sache im Fall dieser Briefbände sicher, druckt jeweils mindestens 20 000 Exemplare, die er absatzgerecht binden lässt, und so vergeht leider geraume Zeit, bis es zu einem Neudruck kommt. Irgendwelche kleinen Fehler schleichen sich unvermeidlich ein, und so ist diese Handhabung des Verlages zwar rationell, mir aber ein steter Dorn im Auge.

Darf ich Sie fragen, ob Frau Magda Pauli den Briefband mittlerweile erhalten hat? Ich habe beim Verlag reklamiert und wurde versichert, das Buch sei längst an sie abgegangen. Sobald ich wusste, dass die Sendung nicht eingetroffen ist, würde ich neuerdings in Frankfurt vorstellig werden.

Mit den freundlichsten Grüßen und
Wünschen

Ihre sehr ergebene



29.1.66